

Hecken für Artenreichtum

Katharina Possitt vom Förderverein Biosphäre Elbe freut sich über Pflanzaktion

Sascha Nitsche

Köterbusch – diese kleine Ecke der Gemeinde Bengersdorf, hat jetzt einen für ihre Verhältnisse wahrhaft riesigen Menschenauflauf erlebt. Der Grund hierfür war eine Aktion des Fördervereins „Biosphäre Elbe MV“. Als Teil des Projektes „Biosphäre Elbe artenreich“ wurden unter anderem im besagten Köterbusch dank vieler freiwilliger Unterstützer zwei jeweils rund 180 Meter lange Hecken gepflanzt. So die grobe Erklärung von Katharina Possitt.

Sie ist Geschäftsführerin des Fördervereins Biosphäre Elbe und sagt: „Die ökologische Funktion der Hecke ist enorm wichtig. Durch die Hecken verändert sich das Mikroklima und der Artenreichtum steigt.“ Viele Studien würden das belegen.

In dieses Horn wird auch, nur wenige Kilometer weiter, in der Gemeinde Amt Neuhaus gestoßen. „Feldhecken sind zwar keine natürlichen Biotope, tragen aber schon lange zur Ausbreitung und Wanderung von Flora und Fauna bei“, unterstreicht William Laing, Sprecher des Landkreises Lüneburg, zu dem die Gemeinde gehört. Hier setzt man allerdings nicht auf die Neuanpflanzung. Die richtige Pflege der bereits vorhandenen Hecken steht hier im Vordergrund.

„Aus diesem Grund bietet der Landkreis Lüneburg im Rahmen des Biotopverbunds Elbtal Amt Neuhaus Ende November ein zweitägiges Seminar zum richtigen Umgang mit Feldhecken an“, berichtet William Laing weiter. Die Veranstaltung richte sich an Mitarbeitende von Bauhöfen und Landwirte, aber auch an interessierte Bürger.



Kaum war das Loch im Boden, setzte Katharina Possitt auch schon die Pflanze rein. In den kommenden Jahren soll hier eine schön Hecke stehen. Foto: Sascha Nitsche

Alleine auf die letztere Gruppe der Privatpersonen legt unterdessen der Förderverein „Biosphäre Elbe MV“ mit seiner „Biosphäre Elbe artenreich“ seinen Fokus. „Ziel des Projektes ist es, Privatpersonen, die Biosphären-Gemeinden und die Partner des Biosphärenreservates dabei zu unterstützen, sich selbst aktiv für die Natur einzusetzen“, führt Possitt weiter aus.

Dabei unterstütze der Förderverein jeden Interessenten finanziell, organisatorisch und beratend. Dies geschieht auch dank einer Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung. So gut ausgestattet soll die Aktion mit der Pflanzung in Köterbusch auch noch nicht beendet sein. „Es werden weiterhin Menschen gesucht, die Interesse haben,

sich ebenfalls für die Natur einzusetzen“, so Possitt.

Paul Schoel kann indes nur dafür werben, dass eine solche Heckenpflanzung viel Freude bereitet. Er gehörte zu den fleißigen Helfern in Bengersdorf und war mit vollem Elan dabei, mit seinem Spaten Lö-

cher für die Pflanzen in den Boden zu treiben. Er tat damit übrigens nicht nur Gutes für den Artenreichtum rund um Köterbusch. Er erfüllte mit seinem Einsatz seiner Mama sogleich noch einen Geburtstagswunsch, wie der Student etwas spaßig anfügte.

Service

Das Seminar zum Heckenschnitt

Die Teilnehmenden erwartet ein Theorie- und ein Praxisteil. Am ersten Tag dreht sich alles um die Bedeutung von Hecken. Die Vorträge der Experten setzen sich mit den Heckentypen und ihren typischen Bewohnern auseinander. Der theoretische Teil findet am Dienstag, 23. November, im Haus des Gastes, Am Markt 5, in Neuhaus statt. Beginn 11 Uhr.

Praktische Übungen sind ab 10 Uhr für den 24. November im Raum Tripkau geplant. Dabei stehen Pflegemöglichkeiten für Feldhecken auf der Agenda. Das Seminar findet unter 3G-Regeln statt, Teilnahme kostenlos. Interessierte melden sich für die Veranstaltung an: olaf.anderson@landkreis.lueenburg.de.

Quelle: Landkreis Lüneburg